

Heilet die Wunden, stillt das Blut, ist gut zum Mundweh, zu Schrunden Wunden und Beulen, auch innerliche Brüche zu heilen. Es wird in mancherley Weg gebraucht, heilen. man mag Wasser daraus brennen, dasselbige zu trincken geben, für den Wund. Eranc. Blut stillt. Ist gut getruncken, den Gebrochenen, und denen, so ein Bein entzwey gefallen, und Wund. wiederum geschienet werden, drey Loth getruncken, Morgens und Abends. Mit die. Eranc. sem Wasser die Schrunden an Leffen gewaschen, heilet es dieselbige. Vertreibt das Bein. heisse Sicht, die Glieder damit gerieben, und mit leinen Tüchern darüber gelegt, löschet Bruch. es das wilde Feuer, und vertreibt die äußerliche Geschwulst. Das Wasser mit Baum. Podagra. Del auf blutende Wunden gelegt, stillt das Blut. Und solches auch, so man das Wasser zum Tag zwey oder drey mal unter anderm Eranc zu trincken giebt.

Steingunsel, und Guldengunsel, Symphytum  
petraeum, Cap. 159.

Steingunsel.



Guldengunsel.



Steingunsel, Græcis Συμφυτον πετρεον, Symphytum petraeum, Consolida Nahmen. petræa. Plinio Alum. Ital. Symphyto. Ist ein Wundkraut wie die Wallwurz, Des. hat ihren Nahmen, dieteil sie in Felsen wächst. Es hat diese Steingunsel viel Gestalt. zarte dünne Aestlein, gleichen sich den Dosten, ein blau klein Blümlein, wie der Quen- del, wohlriechend, am Geschmack süß, und so man es käuert, zeucht es die Phlegma oder Speichel im Mund an sich. Die Wurzel ist lang, röthlich und eines Fingers dick. Guldengunsel, ist auch ein Wundkraut, oder Symphytum, wird genannt Sym- phytum medium, oder Consolida media, Solidago media.

Diese guldene Gunsel, hat einen viereckichten langen Stengel, an jedem Gläich zwey zerkerffte Blättlein, von der Mitte bis oben aus, an solchen Blättlein rings um, voller blaue brauner Blümlein, hat eine holzichte weit ausgebreite Wurzel.

Also haben wir drey Symphytum. Erstlich die Wallwurz, Symphytum ma- gnum, oder Consolida major genannt. Darnach die Steingunsel, Symphytum pe- traeum, oder Consolida petræa geheissen. Zum dritten die Guldengunsel, Symphy- tum medium, oder Consolida media genannt.

Kraft und Würckung.

Dieses Kraut, wie alle Consolida, hat die Kraft Wunden zu heilen und zu säu- bern. Ist mit der Braunnellen fast einer Würckung, für die Säule, Bräune und Hitze im Mund und Zungen.

Gundels



## Gunsel-Wasser.

**Ge-** Mit Braunnellen destillirt, dienet es zu allen Wunden, Geschwären, Geschwul-  
**schwulst.** sten, Apostemen, geronnen Blut, vom schlagen oder fallen, auf drey oder vier Loth  
**Geronnen** getruncken. Mit einem Luchlein auf äußerliche Geschwulst gelegt, legt es dieselbige  
**Blut.** nieder.

Apostemenkrant, oder Scabiosen, Scabiosa,  
Cap. 160.

Nahmen:

Gestalt.

Ort.

Gilden  
Abern.

Ausfah.

Aposte-  
men.  
Brust-  
Ge-  
schwär.  
Wärm  
im Leib.  
Rauden.  
Seiten-  
Stechen.  
Maß.  
Darm.

**P**astemen oder Apostemenkrant, Item, Scabiosenkrant, heisset Latine, Scabiosa, und Græcè *Φώγα*. Latinis Pfoea, das ist, Grindkraut, hat seinen Nahmen von der Würckung, dieweil sie zu den Apostemen in den Träncken gebraucht wird, und zum Grind in Salben. *Ital. Scabiose. Gall. Scabieuse.* Es wächst dieses Kraut auf der Erden, mit zinnlichten Blättern, mitten ein Stengel nicht fast dick, die Blumen blau, gleichwie Abbis, durchs Blaue gehet eine braune Ader, die Wurzel dunkelsarb.

Dieses Kraut wächst auch zwischen und unter dem Geräyd, etwan auch auf ungebauten Feldern: Das Kleine aber, auf dürrer und ungebauten Feldern, und gemeinlich auf Bergen und Hügeln.

## Krafft und Würckung.

Der Pastemenkrant erzehlet Herr Hieronymus Bock, sechs Geschlecht, an Farben und Gestalt ein wenig unterschieden, seyn doch fast einer Würckung. Hitzig und trocken im andern Grad, fast trockener Natur. Darum ist es gut gesotten und für den rothen Fluß getruncken, und flüssige Ohren, mit Baum-Oel darein gelassen. Dieß Krauts Wasser ist gut den allzeit fließenden Wunden, oder alten Schäden, dieselbige damit gewaschen, und den Saft mit Luchern übergelegt. Dieses Kraut in rothem Wein gesotten, der Wein trücket alle Gebrechen des Leibs, so wider die Natur feucht seyn. Die Blätter gestossen, seyn gut zu dem Fluß im Aßtern, der guldin Adern, darauf gelegt, sie stillen alsobald. In die Augen gelassen, so voll Geblüts seyn, von schlagen oder

andern Sachen, es zeucht aus. Scabiosen-Safft ist gut für allen bösen Grind, sonderlich für Ausfah. Wie gleichfalls auch die Bäder mit dem Kraut gemacht. Ein Hand voll Scabiosa gedörrt, zwey Loth geschnitten Süßholz, zwey Loth Fenchelsamen, zwey Loth Enisfaamen, zwölf Feigen, ein halb Loth Violwurk, Iris genannt, laß über Nacht in einer Maß Wein stehen, alsdann das Dritttheil einsieden, mache es mit Zucker oder Rosen-Honig süß, thue Abends und Morgens einen ziemlichen Trunk, so zeitiget die Apostemen, und gehet durch den Husten hinweg.

Vom Kraut getruncken, heilet die Geschwür um die Brust. Apostemenkraut-Safft getruncken, tödtet die Würm im Leib, und nimmt alle Geschwür von der Lungen, darab getruncken. Apostemen-Safft und Schwefel gepülvert, mit Silberglätt und Lorbeer-Oel zu einer Salben vermischt, und die räude Haut damit geschmiert, ist gut für den Grind. Scabiosen mit Wegbreit in Essig und Rosen-Wasser gesotten, auf die hitzige Geschwür und Apostemen gelegt, kühlet dieselbige. Dieß Kraut in Wein gesotten, darvon getruncken, vertreibet das Stechen in der Seiten. Scabiosen mit Wulfkraut gesotten, darauf geseffen, ist gut für den Ausgang des Maßdarms. Wie gleichfalls auch wider den Fluß der guldin Adern. Dieses Kraut wird auch vielfältiger Weiß, wider pestilenzische Vergiftung fast nützlich gebraucht.

## Scabiosen-Wasser.

Blätter und Wurzel werden mit einander gehackt, und im Ende des Mayen gebrannt. Scabiosenwasser des Tags drey oder viermal getruncken, jedesmal auf 4. Loth, oder 4. Löffelvoll, ist gut für Enge der Brust und Geschwür, Seitenstechen, Husten, mancherley Schmerken und Unreinigkeit im Leib, wider Gift und Pestilenz, Grind, böß Geblüt und